

# Pfundmeier und „Löwenblut“

**Lesung** Ein interessanter Abend mit der Schriftstellerin Monika Pfundmeier in der Buchhandlung Henne in Wasseralfingen. *Von Antje Freudenthal*

## Aalen-Wasseralfingen

Mitten in der grau-blau eingerichteten Buchhandlung Henne in Aalen-Wasseralfingen steht ein roter Stuhl. Daneben ein paar grüne Farbtupfer – Exemplare von Monika Pfundmeiers „Löwenblut“. Ungefähr 25 Gäste haben sich am Freitagabend eingefunden, um einer Lesung der jungen Autorin zu lauschen. Erst vergangenes Jahr veröffentlichte sie ihren Debütroman „Blutföhre“ und gewann sofort den Deutschen Selfpublisher Preis. Nun ist ihr neuer Roman „Löwenblut“ rund um eine der leuchtendsten, aber auch tragischsten Figuren des Mittelalters – Konradin von Hohenstaufen – erschienen.

„Mir ist der korrekte historische Kontext sehr wichtig.“

**Monika Pfundmeier**  
Autorin

Simon Fortenbacher, Mitinhaber der Buchhandlung Henne, präsentiert Monika Pfundmeier



Monika Pfundmeier liest aus ihrem historischen Roman „Löwenblut“.  
*Foto: freu*

in einer kleinen Einführung den Zuhörern. Zudem erinnert er daran, dass ein interessantes Programm 2018 mit vielseitigen monatlichen Veranstaltungen auf die Kunden und Freunde der Buchhandlung warte.

Gekleidet in gelbem Faltenrock, weißem T-Shirt, einem schwarzen Ledergürtel und

schwarzen Lackschnürschuhen entführt Pfundmeier die Zuhörer dann ins 13. Jahrhundert. Um die Jahre 1267/1268 spielt der Roman mit Bezug zur Region durch das Staufergeschlecht. Mit detaillierten und fundierten Erläuterungen gelingt es ihr, die Zuhörer ins Mittelalter zu versetzen. Auch Zwischenfragen und den

Fragerunden in der Pause sowie nach der Lesung hält sie fachmännisch stand. Ihre Kenntnisse bezieht sie nach eigenen Angaben aus diversen Quellen wie der Staatsbibliothek in ihrem Wohnort München, Internetrecherchen oder Doktorarbeiten.

In der Lesung stellt sie einige Figuren des Romans durch geschickt ausgewählte Passagen vor. So macht sie Lust darauf, die Personen sowie die Handlung genauer kennenzulernen. Die schwierigen und zerrütteten Machtverhältnisse dieser Zeit erläutert sie, die Sehnsucht nach dem Friedenskaiser Konradin, die Ängste der Kirche um ihre Macht und deren Mittel wie der Kirchenbann gegen Konradin, um die eigene Macht zu erhalten.

Fakten und Fiktion mischen sich gekonnt, wobei selbst fiktive Figuren genau recherchiert sind, um sie zeitgerecht darzustellen. „Mir ist der korrekte historische Kontext sehr wichtig“, sagt die nahe Augsburg geborene Pfundmeier. Die Sage aus ‚Blutföhre‘ habe sie so in den Bann gezogen, dass sie dem historischen Roman verfallen sei: „Sicherlich eine kleine Nische auf dem Buchmarkt, aber unglaublich spannend.“